



Newsletter #2.

© 2018. All rights reserved.

Eine Idee von Werke.

Entwickelt von Mayoar.

Designed von Røbl.

Neis aus dem WM-Studio!

Die FIFA-WM 2018 in Russland hat begonnen!

Mit einer kurzen Eröffnungsfeier fiel der Startschuss zur 21. Fifa Weltmeisterschaft. Die Feier war schon erstaunlich unrussisch; eine kleine, bunte Robbie-Williams-Show mit Effenberg-Abgang. Irgendwie seltsam. Auf der Tribüne waren einige Verbrecher; Kriminelle und Despoten zu sehen. Und neben diesen Fifa-Funktionären auch noch Wladimir Wladimiritsch Putin. Der Journalist Hajo Seppelt traut dem Frieden wohl nicht und verzichtet auf einen Besuch der WM. Dem Dopingaufklärer hatte man zunächst das Visum verweigert, nach Intervention der Bundesregierung dann doch ausgestellt, jedoch mit der Auflage, sich einer „Befragung“ zu unterziehen. Das klingt nach einer geglückten Einreise; aber auch nach einer spannenden Ausreise. Nach neuestem Erkenntnisstand hat sich der Hajo nun entschieden, wg. Sicherheitsbedenken nicht zur WM zu fahren. Er wolle wohl keine Reportage über die regionale Unterschiedlichkeit von Foltermethoden machen. Wobei sich „Hajo Seppelt“ eher nach Kasperltheater denn nach investigativen Journalismus anhört. Da würde er ja bei der Fifa ganz gut rein passen.

Beim Eröffnungsspiel hat der Ball sehr gut reingepasst ins Tor der Saudis. Und das gleich mehrmals. Mit einem fulminanten Torfestival eröffnete der Gastgeber das Turnier. Einen Klasse Start hat die Sbornaja von Trainer Cheresov mit dem 5:0 da hingelegt.

Die „großen“ Fussballnationen hingegen hatten fast alle ihre Startschwierigkeiten. Argentinien startete mit einem Unentschieden gegen Island. Ist da bald die letzte Messi gelesen? Oder Neymar mal die Brasilianer: die haben sich beim 1:1 gegen die Schweizer Nati auch nicht mit Caipi bekleckert. Frankreich zitterte sich zu einem 2:1 gegen die Aussis. Es gibt wohl keine „Großen“ mehr. Das einzig richtig gute Spiel fand zwischen Portugal und Spanien statt. Man kann ja von CR7 halten, was man will. Aber Tore schießen kann er. Der Tornado hat wieder zugeschlagen und schreitet schon mal Richtung Torjägerkrone voran. Wobei er auch schon reichlich Unterstützung des spanischen Torwarts Rui hatte. Das war mehr Pfui als Hui von Rui. Insgesamt lässt das Niveau schon noch zu wünschen übrig.

Und somit kommen wir auch schon gleich zur deutschen Elf. Das war jetzt nix. Franz Beckenbauer würde wohl vom Rumpelfussball sprechen. Aber mal von Anfang an:

Nach dem grippalen Ausfall unseres Verteidigers von Troja (Hektor; irgendwie gar nicht heldenhaft) wurde dessen Ersatzmann aufs Schlachtfeld geschickt. Vor der WM dachte man eher darüber nach, ob jener nur mitfahren durfte, weil er passend zum postsowjetischen-veralteten Charme der Basisunterkunft in Watutinki (klingt lustiger, als es heute wohl stimmungstechnisch dort ist) für die Stereoanlage noch Platten hat. Aber schon vorweg: an Plattenhardt lag es nicht. Woran dann? An Erdogate? Dankenswerterweise wurden alle deutschen Spieler ausgepfiffen, da ist es nicht aufgefallen, dass Özil spielte... Am teilweise Verstummen bei der Nationalhymne? Am fehlenden Wasser in der Unterkunft? War da schon der Name des Gegners Programm (**Meister-EX-I-K.O.**)?

So erschreckend schwach hat man die Mannen von Jogi „enges Shirt“ Löw schon lange nicht mehr gesehen. Es löwt nicht...

Das Abwehrverhalten war unterirdisch und das liegt nicht an den beiden Innenverteidigern, die sich so ziemlich als einzige gegen die Niederlage gestemmt haben. Die rechte Abwehrseite war völlig offen wie die Grenzen in 2015. Da kimm ich nicht mehr hinterher, dachte sich wohl der zuständige Rechts-„Verteidiger“. Das deutsche Mittelfeld trat so pomadig auf wie teilweise ihre Frisuren. Was Khedira spielte, das hatte schon teilweise Slapstick-Charakter. Und der deutsche Sturm war eher ein laues Lüftchen. Irgendwie hatte man den Eindruck, dass es an Willen und Einstellung mangelte; so nach dem Motto: „wenn wir das gut machen, dann müssen wir noch 4 Wochen in Russland bleiben. Ansonsten dürfen wir schon nach 10 Tagen wieder zurück und in den Urlaub!“. Es ist wie mit der Hausarbeit: wenn man es schlecht genug macht, braucht man es gar nicht mehr zu machen... Jetzt liegt es am Trainerteam, die richtigen Worte zu finden. So eine Situation hatte der Bundestrainer wohl noch nie. Wir sollten zwar nicht den Jogi mit der Bodylotion ausschütten, aber das nächste Spiel ist jetzt schon ein Endspiel. Jetzt wird sich zeigen, ob die Mannschaft nicht nur einen Sponsor auf, sondern auch einen Arsch in der Hose hat. Auf geht's, Deutschland, kämpfen und siegen!!!

Erfreulich ist zumindest die Anzahl der Tipper. Insgesamt haben sich 200 Teilnehmer angemeldet. Für einige Tipper kam das Nahen des Eingabetermins allerdings wohl zu überraschend und haben dadurch die Tippabgabe verpasst. Vielen Dank für die Spende zu Gunsten der „Helfer vor Ort“ in Reischach. Egal, wie die WM endet, das ist auf jeden Fall eine gute Sache.

Gut beginnt diese WM auch für Eva Vitzthum, Sepp Hochecker, Christoph Lugeder und Johanna Staudhamer. Denn sie führen derzeit beim Tippen. Der Test-User ist auch ziemlich weit vorn dabei. Das erklärte Ziel von manchem Tipper, sich vor dem Test-User zu platzieren könnte verfehlt werden. Aber es kann sich ja noch viel ändern. Da ist das letzte Wort noch nicht gesprochen, auch noch nicht mal der erste Satz geflüstert. Seien wir auf das Kommende gespannt...

Хороший Кубок мира пожелает

WERKE Werkeiwitsch Werkstetter
WM-Studio-Leiter